

dem Ofen entnommen war, Kringel, gab jedem der Mädchen zwei und sagte: „Maria, verrat's dem Vater nicht, es soll morgen eine Überraschung geben für ihn.“ Knappernd gingen die jungen Mädchen in die Laube, und Lisa, unter dem Eindruck des herrlich mündenden Ruchleins, sagte, den Arm um Maria schlingend: „Du, Maria, es ist sehr hübsch bei euch, ich komme bald wieder. Aber du mußt auch zu mir kommen.“

So war denn der erste Schritt getan zur Freundschaft der Nachbarskinder, die sich jahrelang gekannt hatten, aber immer nur nebeneinander hergegangen waren. Nun durfte auch Maria in das früher vor ihr verschlossene Zauberreich gehen. Lisa kam eines Tages und holte sie herüber. Voll Staunen erzählte sie dem Vater, was es da drüben alles Schönes gebe. Als aber der Vater sagte: „Willst du denn lieber ganz bei Lisa bleiben?“ schlang sie beide Arme um seinen Hals und rief: „Nein, nein, es ist nirgends schöner als bei dir!“

## 2. Kapitel.

### Die Gesellschaft.

Es war im Oktober. Rauhe, kalte Winde hatten geweht, viel Regen hatte es gegeben, um so froher begrüßte man die nun folgenden schönen Tage. Ein klarer blauer Himmel wölbte sich über Stadt und Land, die Sonne brach früh durch den lichten Nebel und schien